



Direkte Unterstützung für Energieschulungen in Afrika

Training in Afrika mit Online - Unterstützung aus Deutschland

02.05.2021

Da Reisen nach Afrika derzeit nicht möglich sind, müssen afrikanische Mastertrainer die Schulungen eben vor Ort selbst organisieren und durchführen. Die umfangreichen Grundlagen, die Ihnen noch vor Corona in Wildpoldsried vermittelt wurden, konnten in Onlinekursen aufgefrischt und vertieft werden. Darüber hinaus leisteten die Unterstützer des Projekts VET4Africa auch während den Schulungen in Afrika Hilfestellung über das Internet.

Das Projekt VET4Africa (Vocational Education and Training for Africa: berufliche Ausbildung für Afrika) wurde 2018 unter Schirmherrschaft von Minister Dr. Gerd Müller in Wildpoldsried gestartet. Über 20 begeisterte Unterstützer, davon viele Berufsschullehrer, organisierten Schulungen in Wildpoldsried und Mentorenreisen nach Afrika. Da das gesamte Projekt aufgrund der Corona Pandemie zu scheitern drohte, wurde 2020 ein digitales Lehr- und Lernkonzept entworfen mit dessen Hilfe, trotz fehlender Reisemöglichkeiten, weitere Ausbildungen in Afrika möglich wurden. In vielen Onlinesitzungen wurden neue Unterlagen konzipiert, Video-Tutorials aufgenommen und mit Hilfe von „Moodle“ eine Lernplattform entwickelt, die mit mannigfaltigen Schulungsmaterialien gefüllt wurde. Zusätzlich wurden eine Homepage www.vet4africa.com und ein Youtube Kanal eingerichtet. Dies hatte natürlich nicht nur in Deutsch, sondern auch Englisch und Französisch zu erfolgen, aktuell ist sogar eine Übersetzung ins Portugiesische (wird in 6 afrikanischen Ländern gesprochen) in Arbeit.

Darüber hinaus mussten im Vorfeld Strukturen geschaffen werden, um die hohe Qualität der Ausbildung weiterhin garantieren zu können. Aus diesem Grund wurden nur die besten der beinahe 100 Teilnehmer der vergangenen 5 Schulungen in Wildpoldsried ausgewählt und online in Wochenendkursen speziell für die geplanten Trainings weitergebildet. Zu den Schulungsmaßnahmen in den beteiligten Ländern in Afrika wurden qualifizierte Dozenten und Berufsschullehrer von verschiedensten Institutionen eingeladen.



Ghana, Kenia und Uganda machten den Anfang.



Handlungsorientierung bedeutet: Jeder Teilnehmer baut sein System selbst.

In jedem Lehrgang mussten die Teilnehmer neben dem Erwerb von umfangreichen theoretischen Kenntnissen, im Rahmen des praktischen Arbeitens ein Solarschulungssystem entwerfen und zusammenbauen. Wichtig ist für VET4Africa, über die Vermittlung von theoretischen und praktischen Kenntnissen hinaus, auch die Anwendung von moderner Didaktik und Methodik wie z.B. das Erlernen von handlungsorientiertem Unterricht.

Die Projektmanagerin der bbw gGmbH, Marlyse Annoepel aus Krugzell (Oberallgäu) reiste, trotz Corona Einschränkungen, im April 2021 nach Uganda um den Erfolg vor Ort zu überprüfen und zu dokumentieren. Sie berichtet: „Jedes Land, jede Schule oder Universität hat besondere Anforderungen auf die wir bestmöglich eingehen, aber nicht alles ist möglich oder sinnvoll. Unsere afrikanischen Mastertrainer sind hoch motiviert und sehr engagiert. Sie zeigen hervorragenden Einsatz bei der Weitergabe und Vermittlung von Wissen zur Energieerzeugung mittels Photovoltaik. Sie sind davon überzeugt, dass dies ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist und die Zukunft Afrikas und auch der Welt bedeutet. Die Unterstützung durch VET4Africa wird sehr geschätzt, dringend benötigt und ist überaus effektiv.“

Land	Ort	Einrichtung	Tln.
Ghana	Tema	Don Bosco Solar	12
Kenia	Nairobi	Multimedia University	12
Uganda	Kampala	Solarpipo	12
Uganda	Kampala	Nakawa	11
Uganda	Butende	Lwanga Technical Institute	12

In 2 Monaten wurden bereits 5 Kurse in Afrika durchgeführt, weitere 5 Schulungen sollen bis Juli stattfinden.

zeption und Planung bis hin zu Test und Wartung von photovoltaischen Inselanlagen unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten. Ziel ist es hierbei, die wichtigsten Verbraucher eines Gebäudes oder kleinerer Ansiedelungen mit Hilfe eines Inselsystems autark mit elektrischer Energie zu versorgen.

Neben der Technik geht es aber auch um die wirtschaftliche und soziale Komponente der regenerativen Energieerzeugung. In den wenigen Gegenden in Afrika mit Stromanschluss, wird elektrische Energie heute häufig noch mit Schweröl oder Kohle erzeugt. Eine ökologische Katastrophe in Ländern, in welchen über das gesamte Jahr die Sonne doppelt so viel scheint wie in mitteleuropäischen Breiten. Regenerative Energieerzeugung verhindert darüber hinaus ökonomische Abhängigkeit von Konzernen und Staatsbetrieben und unterstützt eine dynamische wirtschaftliche Entwicklung im Land. In Regionen in denen keine zuverlässige Energieversorgung gewährleistet ist, sehen die Menschen außerhalb der Landwirtschaft keine Perspektiven und sind von Armut betroffen, weshalb sie ihre Heimat verlassen. Mit den Lösungen die in PV2 den Teilnehmern gelehrt werden, gibt es einen Ausweg aus diesem Teufelskreis. Denn Energie ist die Grundlage wirtschaftlichen Handelns und die Sonne scheint für alle Menschen auf dieser Erde.



Teilnehmer bei Messungen an ihrem selbst gebauten Lehrsystem



Glückliche und stolze Teilnehmer mit Ihrem Dozenten (rechts) nach der Zertifikatsübergabe.

Die Projektgruppe fiebert dem Ende der Corona Pandemie entgegen und freut sich auf weitere Aktionen in Afrika. Sobald alle geimpft wurden, sind weitere Einsätze in Afrika geplant. Auch Schulungen in Wildpoldsried stehen ab Herbst 2021 wieder auf dem Programm, die Schulungsanlage wartet bereits auf ihren Einsatz.

Eine Welt mit Zukunft braucht grüne Bürgerenergie



Gesamtorganisation und Koordination von VET4Africa:

Gemeinde Wildpoldsried, vertreten durch Günter Mögele, zweiter Bürgermeister der Gemeinde Wildpoldsried, Studiendirektor und Mitarbeiter in der Schulleitung der Staatlichen Berufsschule I in Kempten in Zusammenarbeit mit bbw International, vertreten durch Frau Marlyse Annoepel und Herrn Thorsten Schultheiß. Das Projekt wird vom BMZ durch die GIZ gefördert.

Weitere Informationen siehe: www.VET4Africa.com